

Frank Hahn

Der Sprache
vertrauen –
der Totalität
entsagen

Annäherungen an
Franz Rosenzweigs Sprachdenken

ALBER PHILOSOPHIE



Frank Hahn

Der Sprache vertrauen –
der Totalität entsagen

ALBER PHILOSOPHIE 

Über dieses Buch:

Der Beitrag Franz Rosenzweigs zur Philosophie besteht seinen eigenen Worten nach vor allem in dem, was er *Neues Denken* oder *Sprachdenken* nennt. Um diesem Terminus nachzuspüren, begibt sich Frank Hahn auf die *Bahn der Sprache*, wie sie durch Rosenzweigs Hauptwerk »Stern der Erlösung« gezogen wird. Dabei wird zum einen die Überwindung des auf Totalität zielenden rein begrifflichen idealistischen Denkens herausgearbeitet. Ferner wird der Gegensatz des jüdisch geprägten Sprachdenkens zur analytischen Sprachphilosophie sowie zur Vorstellung von Sprache als Zeichensystem, dem es lediglich um Kommunikation oder Mitteilung geht, kenntlich gemacht. Die »wirklich gesprochene Sprache« ist für Rosenzweig kein Abbild der Wirklichkeit, sondern das Sprechen bewirkt überhaupt erst das, was wir Wirklichkeit – als eine Bewegung des Aufeinanderwirkens – nennen. Das jüdische Sprachdenken beschreibt darüber hinaus eine Umkehr der maßgeblichen Denkrichtungen europäischen Philosophierens: den Sinn eines Textes enthüllt erst der zukünftige Leser, und so wird die Zeit nicht auf die Zukunft hin, sondern von der Zukunft her gedacht. Ferner entdeckt sich das Ich erst im Angesprochenwerden durch ein Du. Wenngleich Rosenzweig mit dem Sprachdenken die *religiösen* Ereignisse von Schöpfung, Offenbarung und Erlösung als *Bahn der Sprache* erfahrbar machen möchte, so verfolgt das vorliegende Buch nicht zuletzt das Ziel aufzuzeigen, wie das jüdische Sprachdenken auch jenseits des Religiösen für die Philosophie und das Leben fruchtbar gemacht werden kann. Auf diese Weise ist ein Kaleidoskop entstanden, das sich zwar um das Sprachdenken Rosenzweigs rankt, zugleich aber auch Texte von weiteren jüdischen Autoren, wie Hermann Cohen, Eugen Rosenstock-Huessy, Friedrich Weinreb und Emmanuel Levinas, kommentierend mit einbezieht.

Der Autor:

Frank Hahn, geb. 1953, lebt als freier Autor und Essayist in Berlin, wo er auch den Verein »Spree-Athen e. V.« leitet, der mit regelmäßig stattfindenden Vorträgen und Symposien zu einer Vielzahl an Themen aus Philosophie, Literatur, interkulturellen Gesprächen sowie Fragen des Judentums öffentlich wirksam ist.

Frank Hahn

Der Sprache
vertrauen –
der Totalität
entsagen

Annäherungen an
Franz Rosenzweigs Sprachdenken

Verlag Karl Alber Freiburg/München

Originalausgabe

© VERLAG KARL ALBER
in der Verlag Herder GmbH, Freiburg/München 2013
Alle Rechte vorbehalten
www.verlag-alber.de

Satz: SatzWeise, Föhren
Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)
Printed on acid-free paper
Printed in Germany

ISBN 978-3-495-48570-5

Inhalt

Einleitung: Befreiung von der Totalität	7
Kapitel 1: Fäden knüpfen: Hermann Cohens Denkbewegungen zwischen Ethik, Logik und Religion auf dem Grat zwischen Idealismus und Sprachdenken	29
Kapitel 2: Die Kugelgestalt des Seins zerbrechen: Franz Rosenzweigs Weg vom Nichts zur Sprache – oder die Kritik am Idealismus	74
Kapitel 3: Der Sprache vertrauen: die Nennung des Namens und die Grammatik der Schöpfung als erste Etappe auf der Bahn der Sprache	115
Kapitel 4: Zwiegespräch halten: die Offenbarung als Brücke zwischen höchster Subjektivität und unendlich klarer Objektivität – oder der Bahn zweiter Teil	168
Kapitel 5: Exkurs: Ist das noch Philosophie? Bewährung der Wahrheit bei Rosenzweig – Bedeutung und Sinn bei Emmanuel Levinas . . .	209
Kapitel 6: Die Zukunft vorwegnehmen – vom Du zum Wir, und damit zum Ihr	237
Der Sprache vertrauen – der Totalität entsagen	A- 5

Inhalt

Jenseits des Buches und Danksagung	280
Personenregister	285